

Zehn bedeutende Gründe, warum die Vorschriften bzgl. der Emissionen von Autos hinsichtlich Net Zero sinnlos sind

geschrieben von Chris Frey | 1. Mai 2023

CFACT Ed

Vorbemerkung des Übersetzers: Die hier vorgestellten Vorschriften in den USA gelten fast 1 : 1 auch für Deutschland, weshalb dieser Beitrag hier übersetzt wird. – Ende Vorbemerkung

Drakonische neue Abgasvorschriften der Biden-Regierung für Autos, Geländewagen und Pickups in den Modelljahren 2027 bis 2032 „zur Bekämpfung des Klimawandels“ mit dem Ziel der schrittweisen Abschaffung von Verbrennungsmotoren zugunsten von Elektrofahrzeugen (EVs) sind völlig sinnlos und destruktiv.

*1. Die Bevorzugung von Elektrofahrzeugen zusammen mit der so genannten „grünen Energie“ (Windturbinen und Solarpaneele) macht Amerika zunehmend **abhängig** von seltenen Erden, die von China und der Republik Kongo geliefert werden.*

China kontrolliert ein Monopol von etwa 80 % des weltweiten Angebots, während der Kongo 90 % des für diese Zwecke unabdingbaren Kobalts liefert.

*2. Unterdessen **schränken** die gleichen bohrfeindlichen Ideologen, die die Abhängigkeit von enormen Mengen ausländischer Seltenerd-Mineralien – **abgebaut** in China und im Kongo durch Sklavenarbeit – vorantreiben, den Abbau und die Verarbeitung dieser Mineralien in den USA unter weitaus verantwortungsvolleren sozialen und ökologischen Schutzmaßnahmen ein.*

Mountain Pass in Kalifornien ist die einzige noch in Betrieb befindliche Seltenerdmine in den USA, die aufgrund eines Konkurses im Jahr 2016 zwei Jahre lang nicht mehr produzierte und ihr abgebautes Erz weiterhin zur **Verarbeitung** nach China schickt.

3. Wind- und Solaranlagen sind nicht nur unzuverlässig, intermittierend und wetterabhängig, sondern haben auch eine kurze Lebensdauer, und all die teuren Batterien aus Seltenen Erden landen nach dem Ende ihrer Betriebszeit auf umweltschädlichen Mülldeponien.

Auch scheinen die Werbeagenturen nie die intermittierende Natur der Windstrom-Erzeugung zu erwähnen.

4. Die enorme zusätzliche Belastung durch E-Fahrzeuge wird die ohnehin schon überlasteten US-Stromnetze überfordern und destabilisieren. Dies erfordert neue Ausgaben in Billionenhöhe, um die Infrastruktur auszubauen, einschließlich der Übertragungsleitungen von abgelegenen Standorten und Zehntausenden von Ladestationen.

Zusätzlich zu den vielen Milliarden Dollar, die für den Aufbau eines nationalen **Autobahn-Ladernetzes** erforderlich sind, erfordert das Schnellladen, um es für lange Fahrten attraktiver zu machen, weitere kostspielige Aufrüstung der Infrastruktur.

5. Angesichts der gestiegenen Nachfrage nach Elektrizität sind alle vorgeschlagenen Energiekostenvorteile gegenüber der Petrochemie illusorisch, insbesondere angesichts einer wachsenden Zahl von Gesetzesvorschlägen zum Verbot von Erdgasanschlüssen bei Neubauten.

Obwohl 53 % der Befragten einer **Umfrage** des Siena College dagegen waren, wurde New York der erste Staat, der den Anschluss von Gebäuden an fossile Brennstoffe verbietet. Die demokratische Gouverneurin Kathy Hochul befürwortet eine Gesetzgebung, die eine rein elektrische Bauweise für neue Häuser vorschreibt, die keine gasbetriebenen Öfen, Warmwasserbereiter und Wäschetrockner mehr enthalten.

Einige US-Gemeinden, darunter viele demokratisch geführte Städte in Kalifornien, haben bereits Vorschriften für rein elektrische Gebäude erlassen, während die Gesetzgeber in einigen republikanisch geführten Bundesstaaten wiederum Gesetze verabschiedet haben, die es den Städten untersagen, solche Vorschriften zu erlassen.

6. Erhöhte Stromkosten werden einkommensschwache Großstädter, die kein eigenes Auto besitzen, unverhältnismäßig stark **belasten** ... die meisten derzeitigen Besitzer von E-Fahrzeugen sind wohlhabende Stadtbewohner und Vorstädter, die sie als Zweitwagen kaufen.

In Kalifornien, dem Bundesstaat mit den meisten E-Fahrzeugen, sind die höchsten Anteile – zwischen 10,9 % und 14,2 % aller Fahrzeuge – in Postleitzahlen zu finden, deren Einwohner zu mindestens 75 % Weiße und Asiaten sind, während in Postleitzahlen mit dem höchsten Anteil an Latino- und schwarzen Einwohnern der Anteil der E-Fahrzeuge extrem niedrig ist.

Atherton – eine der reichsten Städte des Landes mit einem durchschnittlichen **Immobilienwert** von fast 7,5 Millionen Dollar und einem durchschnittlichen **Haushaltseinkommen** von mehr als einer halben Million Dollar – weist mit 14 % den höchsten Anteil an E-Fahrzeugen in Kalifornien auf.

7. Aufgrund ihrer Leistung eignen sich E-Fahrzeuge am besten für kurze Fahrten und Pendlerfahrten in Städten mit gemäßigttem Klima ... kaltes Wetter schränkt die Reichweite und die Lebensdauer der Batterien drastisch ein.

Laut [Consumer Reports](#) kann sich die Reichweite eines Elektroautos bei sehr niedrigen Temperaturen um etwa 20 % verringern, der Betrieb von Innenraumheizungen und Entfrostanlagen erschöpft die Batterien zusätzlich, und das Aufladen dauert länger als bei warmem Wetter.

8. EVs werden in mehrfacher Hinsicht stark subventioniert: durch direkte Steuervorteile auf Bundes- und Landesebene für die Käufer, durch staatliche Kreditanreize für die Hersteller und durch zusätzliche Produktionskosten, die an die Käufer von Benzinfahrzeugen weitergegeben werden.

Ford, Toyota, Volkswagen, Honda, Nissan und Subaru mussten in der Zwischenzeit ihre Verkaufspreise aufgrund der Halbleiterknappheit nach oben korrigieren – eine Versorgungslage, die mit der zunehmenden Zahl der staatlich vorgeschriebenen E-Fahrzeuge noch prekärer wird.

9. Der Druck der EPA und anderer staatlicher Regulierungsbehörden zur Beeinflussung rationaler Entscheidungen von Steuerzahlern und Verbrauchern hinsichtlich der von ihnen genutzten Energiequellen und der von ihnen gekauften Fahrzeuge verstößt direkt gegen die grundlegenden Prinzipien und Kräfte der freien Marktwirtschaft, die Amerikas soziale und wirtschaftliche Größe untermauern.

Die Redakteure des Wall Street Journal [stellten](#) fest: „Man diktiert die Regeln zwar nicht hinsichtlich der spezifischen Autos oder Modelle, die hergestellt werden müssen, aber die Biden-Regierung ist dabei, einen wichtigen Industriezweig in einer Weise umzugestalten, die einer zentralen Planung nach chinesischem Vorbild gleichkommt, da die Autohersteller in erster Linie ihren politischen Oberherren und nicht den Verbrauchern und Investoren Rechenschaft ablegen.“

10. Diese ungerechtfertigte, auf Klimaalarm basierende Zerstörung der mit fossilen Brennstoffen betriebenen Energieunabhängigkeit, des Wohlstands und der nationalen Sicherheit der USA wird keinerlei Vorteile mit sich bringen.

Jeder, der sich die Mühe macht, die Fakten zu überprüfen, wird feststellen, dass die theoretischen Klimamodelle [bestätigt](#) haben, dass sie viel zu heiß laufen, dass die letzten dekadischen extremen Wetterbedingungen in den USA weder häufiger noch heftiger geworden sind und dass sich der Anstieg des globalen Meeresspiegels im letzten Jahrhundert [nicht beschleunigt](#) hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass all dieser Irrsinn darauf beruht, eine nicht existierende Klimakrise mit enorm kostspieligen und zerstörerischen Maßnahmen ohne messbaren [Nutzen](#) zu bekämpfen, die gleichzeitig die Art von staatlicher Tyrannei stärken, die wir in gegnerischen Ländern zu beklagen behaupten, die nun unsere daraus resultierenden selbstverschuldeten Schwächen ausnutzen.

This article originally appeared at [NewsMax](#)

Autor: [CFACT Ed](#) – *We're freedom people.*

Link:

<https://www.cfact.org/2023/04/23/ten-important-reasons-epas-auto-emissions-scheme-makes-no-net-zero-sense/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE